

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	10
I. Elisabeth-Lutz-Haus: Schlußbericht, Materialien und Rechtsgutachten zur Kostenträgerschaft	
1. Dr. H. U. Simon: Schlußbericht der Evangelischen Kirchengemeinde Mannheim über das Übergangsheim für psychisch Kranke Elisabeth-Lutz-Haus	11
1.1. Einleitung	12
1.2. Entwicklung und Aufgabenstellung komplementärer Einrichtungen in der diakonischen Arbeit der evangelischen Kirche	13
1.3. Betrieb und Finanzierung des Übergangsheimes	14
1.4. Maßnahmen zur Regelung der Kostenträgerschaft von Übergangsheimen	17
1.5. Die Personalstruktur des Übergangsheimes und ihre konzeptionellen Konsequenzen	18
1.6. Zusammenfassung und Stellungnahme zu den mit der Modellförderung verbundenen Fragestellungen	25
1.7. Anhang: Informationstexte	28
2. Prof.Dr.Dr. Heinz Häfner: Bericht über die wissenschaftliche Begleichung des Modellvorhabens Elisabeth-Lutz-Haus, Mannheim	39
2.1. Einleitung	42
2.2. Modellcharakter – Einrichtungen im Rahmen der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung	44
2.3. Beschreibung der Einrichtung, ihrer Organisation und Funktion	46
2.4. Beschreibende Evaluation der Modelleinrichtung von Mai 1976 bis April 1979	60
2.5. Ergebnisse der quantitativen wissenschaftlichen Begleitung	68
2.6. Zusammenfassende Beurteilung	87

## II. Übergangsheime für psychisch Kranke: Entwicklung, Funktion und Finanzierung

3.	M. Froese: Komplementäre Dienste für psychisch kranke Menschen	97
3.1.	Einleitung	98
3.2.	Übergangsheime für psychisch Kranke – Konzeption	99
3.3.	Ein Beispiel	100
3.4.	Übergangsheime als therapeutische Übergangseinrichtungen	102
3.5.	Ergebnisse einer Erhebung	102
3.6.	Aufnahmekriterien	104
3.7.	Ärztliche Betreuung	105
3.8.	Die „komplementären Dienste“	106
3.9.	Übergangsheime – Kostenregelung	107
3.10.	Weitere komplementären Dienste	116
3.11.	Schlußbemerkung	117
4.	Dr.Dr. Henke, S. Schreyer: Die Frage der Kostenübernahme bei Unterbringung psychisch Kranker in Übergangsheimen	119
4.1.	Vorwort	121
4.2.	Das Übergangsheim als neues Sozialleistungsangebot	122
4.3.	Die Leistungsangebote in Übergangsheimen und die Leistungsverpflichtungen der Sozialleistungsträger	128
4.4.	Möglichkeiten zu Regelung der Kostenfrage	167
4.5.	Zusammenfassung	174
4.6.	Fußnoten	176
4.7.	Literatur	182
5.	H. Stroebel: Die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter in Übergangseinrichtungen und ihre Einordnung in das System der sozialen Sicherheit	187
6.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge: Übersicht, kritische Beurteilung und Lösungsmöglich- keiten zur Versorgung seelisch Behinderter/psychisch Kranker in stationären komplementären Einrichtungen	195
6.1.	Einleitung	196
6.2.	Planung und Struktur	198
6.3.	Ausstattung	199
6.4.	Beratung, Aufsicht und Steuerung	200

6.5.	Zusammenarbeit	201
6.6.	Freiwillige Zusammenschlüsse	201
6.7.	Fachärztliche Versorgung	202
6.8.	Heimbeiräte	203
6.9.	Familienangehörige, Pfleger, Vormünder und mit den Heimen zusammenarbeitende Gruppen	203
6.10.	Kostenträgerschaft	203
6.11.	Finanzierung	203
6.12.	Modellprogramm Psychiatrie der Bundesregierung	204
6.13.	Situation in allgemeinen Alten- und Pflegeheimen	204
6.14.	Zusammenfassung	204
7.	Stiftung Rehabilitation Heidelberg: Rehabilitation psychisch Behinderter – Funktion und Bedeutung von Übergangwohnheimen	205
7.1.	Einführung	208
7.2.	Erläuterung des Begriffs der psychischen Behinderung	209
7.3.	Grundsätze der Rehabilitation psychisch Behinderter	214
7.4.	Ziele und Leitlinien für die Arbeit rehabilitativer Dienste	216
7.5.	Stellung des Übergangwohnheimes im Rehabilitations- system	218
7.6.	Empfehlungen für Mindestanforderung an Übergangs- wohnheime, die zeitlich befristete Rehabilitationsmaß- nahmen durchführen	220
7.7.	Schlußbemerkungen	228
7.8.	Anhang: Modell eines Rehabilitations-Zentrums für psychisch Behinderte	232
7.9.	Schaubilder	235
7.10.	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation/ Forschungszentrum für Rehabilitation und Prävention der Stiftung Rehabilitation: Übergangwohnheim für psychisch Kranke – Grundauswertung einer Erhebung bei 59 Einrichtungen	237
7.10.1.	Zielsetzung und Methode	237
7.10.2.	Ergebnisse	238
7.10.2.1.	Allgemeine Merkmale der Übergangwohnheime	238
7.10.2.2.	Merkmale der Bewohner	242
7.10.2.3.	Aufnahmekriterien und Aufenthaltsdauer	244
7.10.2.4.	Personalsituation	246
7.10.2.5.	Therapie und Rehabilitationsangebot	249
7.10.2.6.	Berufliche Situation der Bewohner	251
7.10.3.	Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse	254
7.10.3.1.	Qualitätsmerkmale	254

7.10. 3.2. Leistungsspektrum	254
7.10. 3.3. Bedarf an Therapie und Rehabilitation	254
8. Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation: Entwurf einer Vereinbarung über die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter in Übergangs- heimen – Stand 17. März 1980 –	257
8.1. Einleitung	258
8.2. § 1 Typisierung der Übergangseinrichtungen	259
8.3. § 2 Funktionen der Übergangseinrichtungen	260
8.4. § 3 Mindestanforderungen	261
8.5. § 4 Personenkreis	262
8.6. § 5 Umfang der Rehabilitation	264
8.7. § 6 Phase 1: Medizinische Rehabilitation	264
8.8. § 7 Phase 2: Berufliche Rehabilitation	265
8.9. § 8 Phase 3: Nachsorge	266
8.10. § 9 Verfahren	267
8.11. § 10 Inkrafttreten	268
8.12. Anmerkung zur Typisierung der Übergangseinrichtungen	268
8.13. Rehabilitationsstufen und Leistungsspektrum verschiedener Typen von Übergangseinrichtungen für psychisch Kranke und Behinderte (Schaubild)	270
8.14. Anlage I: Empfehlungen über Aufbau und Arbeitsweise von Übergangseinrichtungen	271
8.15. Anlage II: Empfehlungen für die Fachrichtung des konsilianischen Arztes sowie in Einzelfällen benötigte Fachkräfte	275
9.* Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge: Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf einer Vereinbarung über die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter in Übergangseinrichtungen – Stand 17. März 1980 – vorgelegt von der Bundes- arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	277
9.1. Einleitung	278
9.2. Zu den Partnern der Vereinbarung	278
9.3. Zu § 1 Vereinbarungsentwurf	278
9.4. Zu § 3 Vereinbarungsentwurf	279
9.5. Zu § 4 Vereinbarungsentwurf	281
9.6. Zu § 5 Vereinbarungsentwurf	282

\* weitere, nach Drucklegung eingegangene Stellungnahmen konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

9.7.	Zu § 6 Vereinbarungsentwurf	282
9.8.	Zu § 7 Vereinbarungsentwurf	282
9.9.	Zu § 8 Vereinbarungsentwurf	283
9.10.	Zu § 9 Vereinbarungsentwurf	284
9.11.	Zu § 10 Vereinbarungsentwurf	285
9.12.	Übergangsbestimmungen	285
9.13.	Kostenträger	285
9.14.	Aufnahme einer Bestimmung über die Anerkennung als Übergangseinrichtung	285
9.15.	Zur Anlage I des Vereinbarungsentwurfs	286
9.16.	Zur Anlage II des Vereinbarungsentwurfs	286
10.*	Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrts- pflege e.V.: Stellungnahme zum Entwurf einer Vereinbarung über die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter in Übergangseinrichtungen	287
11.*	Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe: Stellungnahme zum Entwurf einer Vereinbarung über die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter in Übergangseinrichtungen	295
12.	Antwort des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung des Landes Baden-Württemberg auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Walter Krause u.a. SPD zur Kostenregelung bei Übergangsheimen für psychisch Kranke (Drucksache 7/380)	299

---

\* weitere, nach Drucklegung eingegangene Stellungnahmen konnten nicht mehr berücksichtigt werden.